kreiszeitung.de

Leidenschaft für den Artenschutz: Magelser Paar schützt auf Königs Hoff bedrohte Tierrasse

22.01.2024, 11:10 Uhr

Von: Horst Friedrichs

Beim Auslauf im Stroh kommt der Bewegungsdrang der bunten Bentheimer Schweine auf Königs Hoff zu seinem Recht. © Horst Friedrichs

Magelsen – „Swattbunte“ werden sie genannt. Sie sind aber keine Kühe. Eine Rätselfrage ist das nicht, nur eine Feststellung mit Seltenheitshintergrund. Bunte Bentheimer Schweine tragen ein schwarz-weißes Borstenkleid und gehören einer vom Aussterben bedrohten Haustierrasse an. Indes, auf Königs Hoff in Magelsen tummelt sich eine quicklebendige Schar ihrer Art.

Hofeigentümer Marco und Svea Wienberg haben es sich zur Aufgabe gemacht, einen Beitrag zum Fortbestand der bunten Bentheimer zu leisten.

Dazu anregen ließen sie sich durch das Lebenswerk des Landwirts Gerhard Schulte-Bernd aus Bad Bentheim. Nachdem in den 1960er-Jahren alte Landschweinrassen von den fleischreichen Hybridschweinen verdrängt worden waren, züchtete einzig Schulte-Bernd die bunten Bentheimer weiter und sorgte 1988 für die erneute Aufnahme in ein Herdbuch.

Weiter heißt es in einer Informationsschrift des 2003 gegründeten Vereins zur Erhaltung des bunten Bentheimer Schweines, der auch das Ehepaar Wienberg angehört: „Der Erhalt dieser liebenswerten Tiere ist für die genetische Vielfalt und als Kulturgut notwendig. Durch die besondere Physiologie eignen sich bunte Bentheimer Schweine nicht für die Massentierhaltung.“

Der Verein sorgt für Beratung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit und hebt hervor: „Die bunten Bentheimer Schweine haben eine hervorragende Fleischqualität. Das dunkle Fleisch mit seiner feinen Marmorierung hat einen ausgezeichneten Geschmack.“ Auf Königs Hoff betreibt das Ehepaar Wienberg auch den Direktvertrieb. „Wir erhalten die alten Rassen durch Aufessen“, sagt Marco Wienberg zwinkernd.

Marco Wienberg präsentiert ein Ferkel der Rasse Duroc, die ebenfalls auf Königs Hoff in Magelsen zu Hause ist.
© Horst Friedrichs

Neben den bunten Bentheimern halten sie Angus-Rinder, Coburger

Fuchsschafe, Leinegänse und weiteres Geflügel. „Marco hat mich damit angesteckt“, sagt Svea Wienberg über ihren Ehemann, „er ist Landwirt durch und durch.“ Und auch Sohn Mats ist mit an Bord, indem er die Angus-Rinder betreut. Den Anfang machte die Familie Wienberg 2016, als sie das Anwesen mit der Hausnummer 33 zwischen dem Magelser See und der Landesstraße Richtung Verden kaufte.

Eine der Eigentümerfamilien des schon im 16. Jahrhundert erwähnten Hofs trug den Namen „König“. Svea und Marco Wienberg entschieden sich, den wohlklingenden Namen zu neuen Ehren kommen zu lassen. So entstand die Bezeichnung Königs Hoff für einen Betrieb, dessen Prinzipien keineswegs von gestern sind, sondern beseelt von der selbstgesetzten Aufgabe, bedrohten alten Haustierrassen wie den bunten Bentheimern und ihren vierbeinigen „Mitbewohnern“ auf Königs Hoff zu neuem Leben zu verhelfen.

Das kleine bunte Bentheimer Ferkel fühlt sich allem Anschein nach auf Svea Wienbergs Arm rundum wohl. © Horst Friedrichs

Neben der artgerechten Haltung haben Marco und Svea Wienberg das Wohlergehen ihrer Tiere auch bis zu deren unvermeidlichem letztem Weg stets im Auge. Unterstützung finden sie dabei durch Fleischermeister Jörg Runge in Eystrup, der ein Bio-Zertifikat besitzt. Dass die Tiere so wenig Stress wie möglich erfahren, beginnt schon vor dem Weg nach Eystrup. Vier bis sechs

Schweine werden auf Königs Hoff monatlich zum Schlachten gebracht. „Ruhe ist das oberste Gebot, schon beim Verladen“, berichtet Marco Wienberg. Auf dem Betriebsgelände der Fleischerei Runge in Eystrup geht es stressfrei weiter: Zwecks Einhaltung der Ruhe herrschen dort überaus strenge Regeln, wenn geschlachtet wird.

Kommentare